

Dem Shakespeare sei Sommernachtstraum. Eine fränkische Version

Theater Kuckucksheim Heppstädt (bei Adelsdorf)
www.kuckucksheim.de

Uraufführung am 13. Mai 2015

Internationales Figurentheaterfestival
Erlangen, Theater in der Garage

Personen und Inhalt

William Shakespeares Komödie »Der Sommernachtstraum« ist mehr als 400 Jahre alt, aber quicklebendig und moderner als jede Feierabend-Soap. Der Mundartdichter, Liedtexter und Übersetzer Helmut Haberkamm hat das Original feinfühlig ins Fränkische übertragen und dem vergnüglichen Verwirrspiel damit nochmals eine ganz besondere Note verliehen.

Das Ganze spielt in Athen, aber auch im Feenreich – und in dieser Version nun sogar in Franken. Auf drei Spielebenen wird, untermalt von Musik und Liedern, mit Masken-, Puppen- und Schauspiel die verrückte Geschichte rund um den fürstlichen Hof, die Feenwelt und vier fränkische Handwerker erzählt.

Theseus, der Herzog von Athen, will heiraten, aber seine Braut Hippolyta hatte eine Affäre mit Oberon, dem König der Elfen. Doch auch der Herzog selbst vergnügte sich mit Titania, der Elfenkönigin. Natürlich sind Oberon und Titania deswegen verkracht und alle Welt nimmt an ihrem Streit teil.

Zwei junge Paare – Hermia und Lysander, Helena und Demetrius – dagegen sind verliebt, aber auch völlig verwirrt, zumal sie auch noch hinters Licht geführt werden von Puck, Oberons hilfreichen Geist und Spaßvogel. Der treibt seinen Spott mit den beiden Pärchen und plötzlich ist jeder wie verwandelt.

Vier fränkische Handwerker wollen ein Liebesdrama für die Hochzeit des Herzogs proben. Währenddessen wird aber einer von ihnen zum Tier, denn auch hier ist Zauberei im Spiel.

Es geht drunter und drüber, voller Poesie und Erotik: Tag und Nacht, Stadt und Natur, Streit und Vereinigung, Illusion und Realität, Traum und Verstand. Und das alles jetzt eben auch endlich völlig verständlich: Auf Fränkisch.

Es spielen Stefan Kügel, Winni Wittkopp, Benjamin Seeberger und Lukas Seeberger.
Regie führte Jürg Schlachter.

Die Musik stammt von Dietmar Staskowiak und Winni Wittkopp (der sie auch live präsentiert).

Presse und Kritik

"Dass die Spieler musikalisch sind, voller Energie agieren, sicher auf dem Grat zum Klamauk balancieren, ohne abzustürzen, in einem genial einfachen Bühnenbild bester Kügel-Schule, macht den fränkischen Sommernachtstraum einfach traumhaft."

Nordbayerische Nachrichten, 3. Mai 2015

"Mit Tempo, Wort- und Spielwitz wird hier bestes Mundart-Theater geboten. Bodenständig, hintersinnig und mitreißend. Eine Version, die wieder das Zeug zu einem Dauerbrenner in der fränkischen Theater-Szene hat."

Nürnberger Nachrichten, 8. Mai 2015

"Ein Theaterfestmahl für Ohren, Augen und Geist."

BR Heimat, 15. Mai 2015

"Eine fantastisch kreierte, handwerklich famos erstellte, bunt kostümierte Optik, Schauspieler in nachgerade entfesselter Spielfreude, so witzig wie atmosphärisch das Spiel begleitende, kommentierende Live-Musik. Dingeldangel, Firlefanzen oder Schabernagg: William Shakespeare muss in seinem Herzen ein Franke gewesen sein."

Erlanger Nachrichten, 16. Mai 2015